

ANHALTSPUNKT

Lichtblicke

STEPHAN GRÖTZSCH, Pfarrer Christusegem, Großkühnau-Ziebigk

Mit Aschermittwoch hat die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ wieder begonnen. Sie lädt zum Mitmachen ein: „Leuchten! – sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Ich werde irgendwie an Weihnachten erinnert: Das Licht von Bethlehem gegen die Verzagtheit, ein Licht in der Dunkelheit. Menschen, die ich in der letzten Zeit nach Lichtblicken in ihrem Leben fragte, erzählten von unterschiedlichen Erfahrungen.

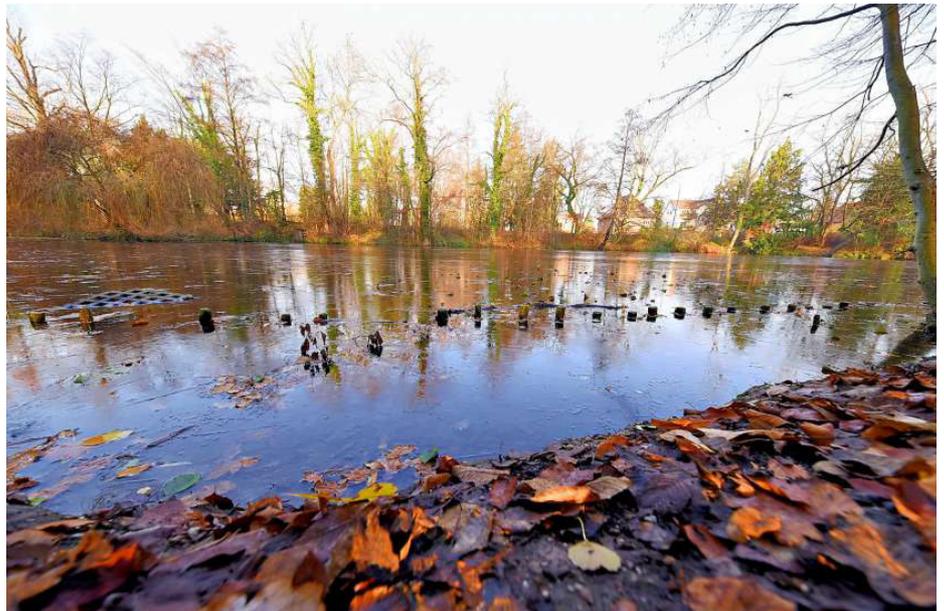
Eins war allen gleich: Sie sehnten sich nach Lichtblicken, nach Heiligkeit in ihrem Alltag. Im Moment vielleicht mehr denn je, angesichts des Krieges in der Ukraine, den Erdbebenfolgen in der Türkei und Syrien, der Inflation, Klimakrise und persönlichen Lebenserschütterungen. Da stehen dem Licht Resignation, Angst und Verzagtheit gegenüber. Lichtblicke vertreiben die Dunkelheit zwar nicht, aber sie machen sie erträglicher. Sie machen dunkle Zeiten heller und nähren die Hoffnung auf mehr.

In den Antworten der Gefragten war bei vielen zu spüren: Lichtblicke sind nicht immer einfach so ins Leben der Menschen „gepurzelt“, sondern sie wurden bewusst ge-

sucht: Der eine ist bewusst rausgegangen in die Natur. Die andere hat sich bewusst schöne Erinnerungen und ein anderer, dass der Frühling naht, vor Augen geführt. Die nächste hat sich bewusst auf den Weg in die Kirche gemacht und ein anderer sah einen ihm lieb gewonnenen Menschen. Vieles, was Menschen als Lichtblick oder Leuchten in ihrem Leben beschrieben haben, klang zunächst recht alltäglich oder wenig spektakulär. Aber es wurde von den betreffenden Menschen eben als Lichtblick wahrgenommen, als ein Leuchten im Leben gedeutet.

Für mich ist solch ein Leuchten das Licht von Bethlehem: Jesus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt“, das Licht ist zu uns gekommen. Wer es aufnimmt, der kann von innen nach außen leuchten und Licht verbreiten. Dann werden wir selber zum Licht und können Leuchten für andere gerade in dunklen Zeiten.

Und wer von seinen großen und kleinen Lichtblicken erzählt, der strahlt oder lächelt zumindest in sich hinein. Das steckt an. Licht breitet sich aus. Mache dich auf, werde Licht. „Leuchten – sieben Wochen ohne Verzagtheit“.



Herbstlich sieht es am Buschteich in Köthen aus. Die Temperaturen in diesen Tagen dagegen sind winterlich.

FOTO: UTE NICKLISCH

Ungemütliche Tage

AUSSICHTEN Das Wochenende wird regnerisch. Am Samstag könnte es schneien. Die Temperaturen bleiben im einstelligen Bereich. Nachts wird es frostig.

VON STEFANIE GREINER

KÖTHEN/MZ - Die kommenden Tage werden ungemütlich. Die Temperaturen bewegen sich tagsüber im einstelligen Bereich, nachts wird es frostig. Regen- und sogar Schneeschauer sind zumindest am Wochenende möglich.

Samstag

Die Temperaturen sinken. Für Samstag rechnet Sebastian Balders vom Deutschen Wetterdienst mit Werten um vier Grad. „Es kann immer wieder Regen und Schneeregen geben“, sagt der Meteorologe. Auf Wiesen könne der Schnee auch liegenbleiben. „Ein Wintereinbruch ist jedoch nicht zu erwarten. Dafür ist es zu mild.“ Zumindest in Anhalt-Bitterfeld. Im Harz dagegen herrschen winterliche Verhältnisse.

Aus nordwestlicher Richtung wehen im Tagesverlauf immer wieder kräftige Windböen. Das macht Aufenthalte im Freien unangenehm.

Abends lässt die Bewölkung nach. Das Niederschlagsrisiko nimmt ab. In der Nacht zum

Hoch „Hazel“ folgt Tief „Yigit“

In einigen Teilen Deutschlands bringt Tief „Yigit“ am Wochenende den Winter zurück. Neuschnee in nennenswerten Größenordnungen erwartet der Deutsche Wetterdienst in Gebirgen. In tieferen Lagen sind zumindest leichte Schneefälle oder Graupelschauer möglich.

Sonntag sinken die Temperaturen unter die Null-Grad-Marke. Der Meteorologe sagt Werte um minus vier Grad voraus. Damit treffen frostige Temperaturen auf regennasse Straßen. Er warnt: „Eventuell droht Glätte durch überfrierende Nässe.“

Sonntag

Für Sonntag rechnet Sebastian Balders mit Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Ein bis zwei Grad werden erreicht. Es kann immer mal wieder regnen. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.

Ab Montag lässt Hoch „Hazel“ die Niederschläge abklingen. Die Bewölkung lockert auf und bringt die Sonne immer mal wieder zum Vorschein. Das Hochdruckwetter hält bis Mittwoch oder Donnerstag an. Von Norden zieht dann feuchtere Luft auf. Die Wolkendecke zieht sich wieder zu.

„Ein Wintereinbruch ist nicht zu erwarten.“

Sebastian Balders
Meteorologe

In der Nacht zum Montag rutschen die Werte erneut unter null Grad. Minus vier bis fünf Grad erwartet der Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes. Der Him-

mel bleibt wolkenfrei. Schwacher Nordwind weht.

Montag

Temperaturen um zwei bis drei Grad werden für Montag vorausgesagt. Der Vormittag ist wolkenverhangen. Am Nachmittag lockert der Himmel auf. Die Sonne lässt sich gelegentlich blicken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.

In der Nacht zum Dienstag sinken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt. Sebastian Balders sagt minus fünf Grad voraus. Schwacher Wind aus Nordost weht.

Dienstag

Mit Temperaturen um fünf Grad rechnet der Meteorologe für Dienstag. Die Nacht zum Mittwoch bringt minus fünf Grad mit sich.

Mittwoch

Für Mittwoch sagt der Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes ebenfalls fünf Grad voraus. Die Nacht zum Donnerstag wird frostig werden.

Gottesdienste**EVANGELISCHE KIRCHE****SONNTAG, 26. Februar**

Aken, St. Nikolai: 17:00

Biendorf: 10:00 GD-Projekt

Chörau: 11:00

Görzig: 10:00 GD-Projekt

Köthen, St. Jakob, Gemeindefest: 11:00 Familiengottesdienst

Lausigk: 10:00

Micheln: 9:30

Osternienburg: 10:00

Prosigk: 10:30 Familiengottesdienst, Do 18:00 Passionsandacht

FREITAG, 3. März

Köthen: 17:00 Weltgebetstags-

abend

EV. FREIKIRCHLICHE**GEMEINDE - BAPTISTEN****SONNTAG, 26. Februar**

Köthen, Großer Neumarkt 1: 10:00

LANDESKIRCHLICHE**GEMEINSCHAFT****SONNTAG, 26. Februar**

Köthen, Franzstraße: 17:00

KATHOLISCHE KIRCHE**SAMSTAG, 25. Februar**

Osternienburg, Herz Jesu: 17:00 Hl. Messe

SONNTAG, 26. Februar

Aken, St. Konrad: 9:00 Hl. Messe

Edderitz, St. Michael: 8:00 Hl. Messe

Köthen, St. Maria: 10:00 Hl. Messe, 17:00 Vesper mit Kanzelpredigt

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE**SONNTAG, 26. Februar**

Köthen, Leopoldstraße 51: 10:00

ANGABEN OHNE GEWÄHR

IN KÜRZE

Weltgebetstag der Frauen

KÖTHEN/MZ - Mit zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen wird rund um den 3. März in den Kirchengemeinden der anhaltischen Landeskirche der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. 2023 steht er unter dem Motto „Glaube bewegt“ und wird in christlichen Gemeinden in rund 150 Län-

dern begangen. Die Liturgie der Gottesdienste wurde in diesem Jahr von Frauen aus Taiwan verfasst. Im Anschluss an die Andachten und Gottesdienste können die Besucherinnen und Besucher mehr über Taiwan erfahren und zu landestypischen Speisen ins Gespräch kommen.

» Alle Gottesdienste zum Weltgebetstag unter <https://www.landeskirche-anhalts.de/service/weltgebetstag-2023>.

Sperrungen**VOLLSPERRUNGEN**

Köthen, L 73, Leipziger Straße, Prosigker Brücke, verlängert bis zum 30. April 2026, wegen Ersatzneubau Brücke und Straßenanbindung

Thalheim, Ernst-Thälmann-Platz, zwischen der Rudolf-Breitscheid-Straße und dem Knoten Rödgener Straße/Zschepkauer Straße, einschließlich Kreuzung, bis zum 30. Juni, wegen Kanal- und Straßenbau; Umleitung: über Rödgen – K 2058 – zur B 183 – Sandersdorfer Straße – nach Thalheim und gegenläufig

Zerbst, Kreuzung Friedrich-Naumann-Straße/Ziegelstraße, bis zum 28. Februar, Erneuerung von Schmutzwasserkanal und Trinkwasserleitung; Umleitung: innerorts über die Bundesstraße 184 Roßblauer Straße – Dessauer Straße – Friedrich-Naumann-Straße und gegenläufig

Zerbst, Landesstraße 149, Rosenburger Straße, nur am 27. Februar, kurze Vollsperrungen mit roter Ampel wegen Baumfällarbeiten geplant

ANGABEN OHNE GEWÄHR

Müllsammmlung wird fortgesetzt

AKTION Bürgerbündnis bringt Fasanerie auf Vordermann.

KÖTHEN/MZ - Das Bürgerbündnis für Köthen (Anhalt) setzt seine zur traditionellen Neujahrswanderung in der Fasanerie am 11. Februar begonnene Müllsammelaktion am morgigen Sonntag, 26. Februar, ab 14 Uhr fort. Das geht aus einer Pressemitteilung des Bürgerbündnisses, das sich weiterhin für den Schutz und die Entwicklung der Fasanerie einsetzen möchte, hervor.

Nach Ansicht von Hartmut Stahl, Vorsitzender des Bürgerbündnisses für Köthen (Anhalt), befindet sich die Fasanerie „in einem erbärmlichen Zustand und bietet derzeit ein erschreckendes Bild. Die Zerstörungen und Verwüstungen wurden auch in den



Es wird wieder Müll gesammelt in der Fasanerie.

FOTO: STEFANIE GREINER

letzten Monaten fortgeführt. Hinzu kommt eine zunehmende Vermüllung“. Weiter heißt es in einer Pressemitteilung: „Bereits bei unserer traditionellen Neujahrswanderung haben wir den auf der Route vorgefundenen Unrat auf-

gesammelt und beseitigt. Nun sind die restlichen Wege sowie die Anlagen rund um den Hubertusteich dran“.

Freiwillige Helfer seien bei der Aktion gern gesehen. Zudem könne jeder um die Fasanerie besorg-

te oder einfach nur interessierte Bürger sich selbst ein Bild zur Lage der Fasanerie machen und seine Meinung zur Diskussion stellen. Der gesammelte Müll werde einer fachgerechten Entsorgung zugeleitet.

„Das Bürgerbündnis wird seinen Kampf gegen das achlose Entsorgen von Abfällen im öffentlichen Raum weiter fortsetzen. In Köthen sind viele „Dreckecken“ klar erkennbar. Dabei stellt eine saubere und intakte Umwelt die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen dar. Einigen Mitbürgern mangelt es augenscheinlich am entsprechenden Bewusstsein“, sagt Stahl und kritisiert zudem Oberbürgermeister Bernd Hauschild, der nicht alles getan habe, um das Natur-Juwel für die Stadt und ihre Bürger zu erhalten.

» Die Aktion „Müllsammmlung Fasanerie und Hubertus“ findet am Sonntag, 26. Februar, ab 14 Uhr statt. Treffpunkt ist die Ecke Fasanerieallee/Joachimallee (Zufahrt Créperie).